



Bonn, 20. Dezember 2019

Pressemitteilung

Neuerscheinung: „Das Fotobuch in Kunst und Gesellschaft“ Partizipative Potenziale eines Mediums

Das Fotobuch erlebt seit der Jahrtausendwende einen Boom – als eigene Kunstform zwischen Roman und Film, eine Form visueller Literatur. Immer häufiger publizieren Fotografinnen und Fotografen ihre Arbeiten als Fotobücher, einer breiteren Öffentlichkeit ist das Medium jedoch kaum bekannt. Das mobile Kunstprojekt „Welt im Umbruch“ der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft und des PhotoBookMuseum dagegen lud zwischen 2016 und 2018 an öffentlichen Orten Menschen dazu ein, das Fotobuch für sich zu entdecken. In diesem Reader versammeln die Projektbeteiligten sowie internationale Fotobuchexpertinnen und -experten ihr Erfahrungswissen. Sie führen einerseits in die Geschichte des Fotobuchs und dessen zeitgenössischen Diskurs und andererseits in die Theorie und Praxis partizipativer Kunst ein.

„Das Fotobuch in Kunst und Gesellschaft. Partizipative Potenziale eines Mediums“ ist ab sofort in deutscher oder englischer Sprache erhältlich.



Das Fotobuch in Kunst und Gesellschaft Partizipative Potenziale eines Mediums

Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft (Hg.)
in Zusammenarbeit mit The PhotoBookMuseum

JOVIS Verlag
Schweizer Broschur mit Klappen
16,7 x 24 cm
468 Seiten, 220 farb. und s/w Abb.
Deutsch oder Englisch
ISBN 978-3-86859-580-2
42.80€



Zitat Ruth Gilberger, Vorständin der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft:

„Der hier vorliegende Reader dokumentiert mehr als die erfolgreiche Kooperation zwischen dem PhotoBookMuseum Köln und der Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft. Exemplarisch und grundsätzlich zugleich soll mit dieser gemeinsamen Veröffentlichung über das Medium Fotobuch aufgezeigt werden, welche vielfältigen Zugangs- und Teilhabemöglichkeiten sich durch dieses künstlerische Medium ergeben können.“

Dabei zeigt sich auch das politische und emanzipatorische Potenzial und die enorme Attraktivität dieses analogen Mediums in der digitalen Gegenwart. Kann es doch als hybrides Medium komplexe Zusammenhänge nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes „ab-bilden“, sondern auch verdichtet im Buch „lesbar“ und „begreifbar“ machen. Dies gilt besonders für die vielen komplexen Umbrüche, die aktuell die Menschen bewegen: Klima, Migration, Demografie, Arbeit, Medien. Zugleich kann das Fotobuch die individuellen und persönlichen Umbrüche dieser Menschen thematisieren.

Das Buch gliedert sich in drei Kapitel. Der erste Teil „Einführungen“ beinhaltet drei wissenschaftliche Fachbeiträge, die in die Thematik einführen und darüber hinausweisen. Der zweite Teil des Buches, „Ein mobiles Fotobuchprojekt: Welt im Umbruch“, beinhaltet eine ausführliche Dokumentation der mehrjährigen Ausstellungstrilogie. Im dritten Kapitel „Perspektiven“ werden schließlich drei ganz unterschiedliche zukunftsweisende Sichtweisen auf die Rolle des Fotobuches in einem gesellschaftlichen Kontext entwickelt.

Autorinnen und Autoren u.a.:

- Gerry Badger, Fotograf, Architekt, Fotokritiker, Autor und Kurator
- Peter Bialobrzeski, Fotograf und Professor an der Hochschule für Künste Bremen
- Susanne Bosch, Künstlerin
- Andrea Diefenbach, Fotografin
- Carolyn Drake, Fotografin
- Michael Hagner, Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich
- Russet Lederman, Schriftstellerin, Herausgeberin und Fotobuch-Sammlerin
- Frederic Lezmi, Fotograf und Buchdesigner, Gründungsmitglied des PhotoBookMuseum
- Dieter Neubert, Gründer des Internationalen Fotobookfestival Kassel
- Shalini Randeria, Rektorin des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen in Wien
- Markus Schaden, Direktor des PhotoBookMuseum sowie Buchhändler und Verleger
- Carlos Spottorno, Fotograf und Filmemacher
- Gunawan Widjaja, Kurator und Publizist
- Wolfgang Zurborn, Fotograf



Inhaltsverzeichnis

1. Einführungen

Zwischen Roman und Film

Eine kurze Geschichte des Fotobuchs

Gerry Badger

Was steckt da eigentlich drin?

Erfahrung mit Partizipation durch Kunst

Susanne Bosch

Widersprüchliche Welten

Zwischen globalen Umbrüchen und lokalen Realitäten

Shalini Randeria

Umbruch im Fotobuch

Bücher einer Ausstellung

Frederic Lezmi, Markus Schaden

2. Ein mobiles Fotobuch-Projekt: Welt im Umbruch

Vom Konzept zur Realisation

Neue Zugänge zum Fotobuch

Anne-Katrin Bicher

2.1 Allianzen vor Ort

Interviews mit Projektpartnerinnen und -partnern

- *Michaela Selling* (Kulturamt Rostock)
- *Frank Jebavy* (Kulturbetriebe Duisburg)
- *Tobias Hartung* (Kulturamt Kassel)
- *Yasemin İnce Albayrak/Birgit Hengesbach-Knoop* (Frauentreff Brückenhof, Kassel)
- *Dieter Neubert* (Fotobookfestival Kassel)



2.2 Fotobücher anders ausstellen

Blättern erwünscht!

Anmerkungen zu Präsentationsformen des Fotobuchs

Anne-Katrin Bicher

Wie bitte geht eine ästhetische Erfahrung?

Ruth Gilberger

2.3. Fotobücher publizieren

Aus den Artist Talks

— *Andrea Diefenbach*

— *Peter Bialobrzeski*

— *Carolyn Drake*

— *Carlos Spottorno*

2.4. 70 Dummys für die Zukunft

Fotobücher kann jeder!

Frederic Lezmi, Markus Schaden

Wie begegne ich dem visuellen Chaos?

Ein editorischer Leitfaden

Linn Phyllis Seeger, Wolfgang Zurborn

Von Umbrüchen und Neuanfängen

Erfahrungen aus den Fotobuch-Workshops

— *Ursula Birkner*

— *Arax Karapetjan*

— *Renate und Wolfgang Krieg*

— *Prem Lüers*

— *Joseph Maher*

— *Gabriele Luck*

— *Yasemin İnce Albayrak*



Big Little City

Nico Baumgarten

3. Perspektiven

Hyperpräsenz und Betrachtung

Das Fotobuch unter digitalen Bedingungen

Michael Hagner

Stand Up and Speak Out!

Fotobücher von Frauen

Russet Lederman

Das Fotobuch zwischen Kolonialismus, Propaganda und Aktivismus

Perspektiven aus Indonesien

Gunawan Widjaja

Teilhabe und Neues wagen

Partizipative Potenziale eines Mediums

Ruth Gilberger, Markus Schaden

Über die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft

Die Montag Stiftung Kunst und Gesellschaft ist eine unabhängige gemeinnützige Stiftung und gehört zur Gruppe der Montag Stiftungen in Bonn. Sie engagiert sich für eine Verankerung von künstlerischen Ideen, Konzepten und Projekten in einer Gesellschaft, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, die vielfältigen Ausdrucksformen der Kunst kennenzulernen und ihr Potenzial für sich zu entdecken. Sie setzt sich für eine chancengerechte Gesellschaft ein, in der alle Menschen gleichermaßen an allen Kulturgütern teilhaben können. Gemeinsam mit Künstlerinnen, Künstlern und anderen Partnern führt die Stiftung partizipative Kunstprojekte durch, die sich mit gesellschaftlichen Bedingungen auseinandersetzen. Dabei bezieht sie gezielt unterschiedliche Menschen vor Ort in ihrer jeweiligen Lebenswirklichkeit ein. Mit Dialogformaten schafft die Stiftung Raum für interdisziplinäre Diskussionen. Sie bringt Menschen aus unterschiedlichen Bereichen miteinander ins Gespräch über soziale Prozesse im Freiraum der Kunst.



Pressekontakt

Gerhard Wolff
Denkwerkstatt der Montag Stiftungen

Telefon: +49 (0) 228 2 67 16-634

Mobil: +49 (0) 171 - 1065411

g.wolff@montag-stiftungen.de

www.montag-stiftungen.de